

# Erneuerbare Energien vor dem Durchbruch?

*Dipl. Ing. Nikolaus Berlakovich*

*Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft*

*Stubenring 1*

*A-1012 Wien, Österreich*

[Nikolaus.Berlakovich@lebensministerium.at](mailto:Nikolaus.Berlakovich@lebensministerium.at)

[www.lebensministerium.at](http://www.lebensministerium.at)

Österreich, Europa und die ganze Welt stehen vor großen klima- und energiepolitischen Herausforderungen. Beim kürzlich stattgefundenen Klimagipfel in Cancún/ Mexico wurde ein Fundament für weitere Verhandlungen zur Schaffung eines völkerrechtlich verbindlichen Abkommens zum Weltklimaschutz geschaffen. Die Europäische Union hat die dringende Notwendigkeit Klimapolitik zu betreiben schon früh erkannt. Im Dezember 2008 hat sich die Europäische Union daher auf ein Richtlinien- und Zielpaket für Klimaschutz und Energie geeinigt, welches Zielvorgaben bis 2020 enthält. Demnach gilt es, die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 2005 um 20% zu reduzieren, den Anteil erneuerbarer Energiequellen auf 20% anzuheben und die Energieeffizienz um 20% zu steigern.

Österreich hat dabei seinen Beitrag zu leisten und den Anteil erneuerbarer Energieträger auf 34% zu erhöhen. Die Erreichung dieses Ziels erfordert die Konzentration aller gesellschaftlichen Kräfte zu einer gemeinsamen Anstrengung. Die Realisierung der Zielvorgaben ist jedoch als wesentlicher Schritt hin zu einem zukunftsfähigen Energiesystem zu sehen, das auf dem Einsatz von regenerativen Ressourcen sowie klimaschonenden, sicheren und effizienten Technologien aufbaut.

Der bei diesem Kongress im Zentrum stehende Energieträger Biomasse kann als Teil eines Maßnahmenbündels einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Zielsetzungen leisten. Biomasse und Wasserkraft sind traditionell die wichtigsten Energiequellen in Österreich, was das Ausmaß der Bereitstellung von regenerativer Energie angeht. Schon alleine deshalb ist die Biomasetechnologie und deren Weiterentwicklung für die Erreichung der Zielsetzungen im Energiebereich unverzichtbar. Darüber hinaus wird die Abhängigkeit von Importen fossiler Energieträger reduziert, es werden regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze (green jobs) geschaffen und ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

## **Die Energiestrategie als Auftakt für eine längerfristige energiepolitische Neuorientierung**

Die von meinem Haus gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium in einen offenen Diskussionsprozess ausgearbeitete Energiestrategie Österreich beinhaltet eine Vielzahl von Maßnahmen, die dem notwendigen Umbau des Energiesystems hin zu mehr Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Energieversorgungssicherheit und Klimaschutz Rechnung tragen. Die Nutzung von Bioenergie ist für den Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung essentiell und daher ein wichtiger Bestandteil der „Energiestrategie Österreich“. Der regenerative Energieträger Biomasse ist ein Multitalent und kann für die Bereitstellung von Strom, Wärme und als Treibstoff herangezogen werden – dementsprechend werden.

Die biomasserelevanten Maßnahmen in der Energiestrategie Österreich berücksichtigen klar die Prioritäten der Flächennutzung: Zuerst kommt die Erzeugung hochwertiger Lebensmittel, dann die Futtermittelproduktion und die übrigen Flächen werden für Bioenergie verwendet.

Abschließend möchte ich dem Österreichischen Biomasse-Verband für seine wertvolle Arbeit für die Positionierung von Biomasse als Energieträger der Zukunft danken. Dadurch wird das Know-how im Bereich Biomasse gestärkt. In diesem Sinne wünsche ich der Mitteleuropäischen Biomassekonferenz viel Erfolg.